Deutscher Bundestag **Drucksache 14/910**
14. Wahlperiode
03. 05. 99

Änderungsantrag

der Abgeordneten Dr. Günter Rexrodt, Dr. Werner Hoyer, Jürgen Koppelin, Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Gisela Frick, Paul K. Friedhoff, Hans-Michael Goldmann, Dr. Karlheinz Guttmacher, Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Walter Hirche, Birgit Homburger, Ulrich Irmer, Jürgen W. Möllemann, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Dr. Edzard Schmidt-Jortzig, Dr. Hermann Otto Solms, Carl-Ludwig Thiele, Dr. Dieter Thomae, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der F.D.P.

zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1999
– Drucksachen 14/300 Anlage, 14/760, 14/621, 14/623, 14/624 –

hier: Einzelplan 60
Allgemeine Finanzverwaltung

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 6002 – Allgemeine Bewilligungen – Titel 13301 – Einnahmen aus der Veräußerung von Anteilsrechten des Bundes und aus der Liquidation von Bundesunternehmen – in den Erläuterungen zu o.g. Titel die Erwähnung der „Deutschen Ausgleichsbank“ zu streichen.

Bonn, den 3. Mai 1999

Dr. Günter Rexrodt
Dr. Werner Hoyer
Jürgen Koppelin
Rainer Brüderle
Ernst Burgbacher
Jörg van Essen
Ulrike Flach
Gisela Frick
Paul K. Friedhoff
Hans-Michael Goldmann
Dr. Karlheinz Guttmacher
Klaus Haupt
Ulrich Heinrich
Walter Hirche
Birgit Homburger
Ulrich Irmer
Jürgen W. Möllemann
Dirk Niebel
Günther Friedrich Nolting
Dr. Edzard Schmidt-Jortzig
Dr. Hermann Otto Solms
Carl-Ludwig Thiele
Dr. Dieter Thomae
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion

Begründung

1. Die Deutsche Ausgleichsbank (DtA) hat als Gründerbank des Bundes eine zentrale Bedeutung für Existenzgründer und junge Unternehmen in Deutschland. 1998 hat die DtA 9,8 Mrd. DM für den Auf- und Ausbau neuer Unternehmen bereitgestellt. Die über die DtA 1998 geförderten 50000 neuen Unternehmen haben knapp 20 Mrd. DM investiert und rd. 500000 Arbeitsplätze geschaffen und gesichert. Darüber hinaus hat die DtA mit innovativen Maßnahmen entscheidend zum Entstehen einer Gründerkultur in Deutschland beigetragen.

2. Der Ausschuß unterstützt den Bundesminister für Wirtschaft und Technologie in seinen Bestrebungen, die Eigenständigkeit der DtA als selbständig operierendes Institut für die finanzielle Gründungs- und Mittelstandsförderung des Bundes zu erhalten und Alternativen zu einem Verkauf weiterhin zu prüfen. Nur so kann ihre spezielle Erfahrung, ihr Engagement im Bereich der Existenzgründung und in der Finanzierung junger Unternehmen gesichert werden. Der Ausschuß fordert die Bundesregierung auf, die Geschäftsfeldabgrenzung zwischen der DtA und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) verbindlich zu klären.

3. Der Ausschuß fordert die Bundesregierung auf, Maßnahmen zur Erhöhung von Transparenz und Konsistenz der Gründer- und Mittelstandsförderung zu ergreifen. Die Vielzahl der Förderprogramme der öffentlichen Hand muß gebündelt und auf breit angelegte, flexible Programme konzentriert werden.